

Frauenpower und Geschwisterduelle sorgen in Haslen für Spannung

Bei guten Bedingungen massen sich die besten Nachwuchsschützen aus Inner- und Ausserrhoden in Haslen am Wettschiessen. Im Cup-System wurde in zwei Kategorien (Jugendschützen U15 und Jungschützen U21) um den Sieg gekämpft. Das Wettkampfprogramm bestand aus fünf Einzelschüssen sowie drei Schüssen Einzelfeuer am Schluss gezeigt, womit pro Runde maximal 80 Punkte erreicht werden konnten.

32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren im Feld der Jungschützen am Start. Acht von ihnen zogen direkt, acht weitere über die Hoffnungsrunde in den Achtelfinal ein. Bereits von Beginn weg zeigte die Häädlerin Jasmin Graf, dass am heutigen Tag mit ihr gerechnet werden muss. In der Qualifikation noch auf Rang 7 schoss sie im Achtelfinal das zweithöchste und im Viertel- sowie Halbfinal das höchste Resultat. Im Finale um den Tagessieg kam es zum Direktduell mit Bruder Martin. Mit 75 Punkten schoss Jasmin auch dort überragend und darf sich nicht nur familienintern, sondern auch über alle TeilnehmerInnen zur Siegerin küren lassen. Auch Martin Graf schoss konstant stark, hatte aber mit 72 Punkten das Nachsehen. Im kleinen Final um Rang drei setzte sich Cederic Inauen auf seinem Heimstand gegen Andres Knupp (Herisau-Säge) durch. Den von Silvano Kobler gestifteten «Pechvogelpreis» für das höchste ausgeschiedene Resultat gewann Melanie Manser von der SG Herisau-Säge. Sie verlor im Achtelfinal mit 74 Punkten (dritthöchstes Resultat der Runde) gegen das Tageshöchstresultat (77 Punkte) von Nika Graf aus Heiden.

Im Feld der Jugendschützen qualifizierten sich die 16 Teilnehmenden direkt für den Achtelfinal. Damit war die Qualifikationsrunde eher Resultatkosmetik, dennoch heizte Vorjahressiegerin Aurelia Krüsi (Waldstatt) ihren Gegner bereits richtig ein. Mit 74 Punkten schoss sie klar das beste Resultat. Auch bei den Jugendschützen kam es zu einem Geschwisterduell, allerdings aufgrund des Loses bereits im Halbfinal. Mit Aurelia Krüsi setzte sich auch hier die Schwester durch, Bruder Lenyo durfte sich aber im kleinen Final über die Bronzemedaille freuen. Mit 71 Punkten setzte sich der Waldstätter gegen Simon Stark (Appenzell) durch. Aurelia hingegen behielt auch im Finale die Nerven und holte sich überlegen die Titelverteidigung. Fabio Kellenberger (Heiden) sicherte sich die Silbermedaille. Auch der Pechvogelpreis ging nach Heiden, Ben Boog verlor im Achtelfinal mit 65 Punkten zu 68 Punkten gegen Nando Klee (Oberegg).

Das AR/AI-Wettschiessen zeigte damit eindrucksvoll, dass auch die jüngsten Schützinnen und Schützen bereits über Wettkampfqualität und Nervenstärke verfügen. Ein grosses Dankeschön an die Bezirksschützen Schlatt-Haslen sowie an Silvio Messmer und Thomas Rutz für den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes.